

NDB-Artikel

Frey, Gottfried Julius Ottokar (Pseudonym *Ernst Wolfhart*) Medizinalbeamter, * 23.7.1871 Schwetz/Weichsel, † 17.9.1952 Garmisch-Partenkirchen. (evangelisch)

Genealogie

V Joh. Gottfr. (1835–1907), Pfarrer, S d. Gutsbes. Franz Ottokar (S d. Joh. Gottfr., s. 2);

M Agnes Wilh. Marie (1849–1926), T d. Pfarrers Joh. Aug. Jul. Kowalk;

• 1905 Else Alice Frieda Scholl (* 1885);

2 K.

Leben

1894 wurde F. als Arzt approbiert und war zunächst Assistent an der Provinzial-Irrenanstalt in Schwetz/Weichsel, dann Kreisassistentarzt in Beuthen und Oppeln, 1901-06 Kreisarzt in Lublinitz, 1906-14 in Tarnowitz. Während des 1. Weltkrieges war F. Leiter der Medizinalverwaltung beim Zivilverwaltungschef im besetzten Gebiet von Polen (später Generalgouvernement Warschau). Hier organisierte er das Gesundheitswesen und baute einen wirksamen Grenzseuchenschutz auf, dem es zu verdanken ist, daß aus dem Osten keine der dort herrschenden Seuchen ins Reichsgebiet eingeschleppt wurden. 1920 wurde er Direktor der Medizinischen Abteilung im Reichsgesundheitsamt. F. war Stellvertreter des Präsidenten und Mitglied des Reichsgesundheitsrates. Auf den verschiedensten internationalen Konferenzen der 20er Jahre war er sachverständiger Vertreter des Deutschen Reiches für Infektionskrankheiten. Am 1.3.1933 wurde er Leiter der Medizinalabteilung des preußischen Innenministeriums. In dieser Stellung (bis 1937) war er maßgeblich an der Reorganisation des Gesundheitswesens beteiligt. Die ersten Arbeiten von F. liegen auf dem Gebiet der Psychiatrie. Später beschäftigte er sich mit Themen aus dem Gebiet der Arbeitsmedizin, vor allem der Hygiene der zinn- und bleierzeugenden Betriebe. Die Arbeiten der 20er Jahre behandeln hauptsächlich Fragen des öffentlichen Gesundheitswesens, der Infektionskrankheiten und der Gewerbehygiene. Besonderes Interesse zeigte er für die hygienische Volksbelehrung, in deren Rahmen er populäre Artikel in der Tagespresse schrieb. Neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten verfaßte er auch Romane und Theaterstücke.

Werke

W u. a. Die Hygiene d. Bergbaues u. Hüttenwesens, insbes. d. Tätigkeit d. beamteten Arztes auf diesem Gebiete, in: Veröff. a. d. Gebiet d. Medizinalverwaltung 1, 1912, S. 797-843;

Bilder a. d. Gesundheitswesen in Polen (Kongreß-Polen) aus d. Zeit d. dt. Verwaltung (1914-18), = Btrr. z. Poln. Landeskde., R. B, Bd. 7, 1919;

Das Gesundheitswesen im Dt. Verwaltungsgebiet v. Polen in d. J. 1914-18, in: Arb. a. d. Reichsgesundheitsamte 51, 1919, S. 583-733;

Gedanken üb. hygien. Volksbelehrung, ihre Wege u. Hilfsmittel, 1927, ³1934, u. d. T. Hygien. Erziehung im Volksgesundheitsdienst, ⁵1940.

Literatur

Fabian, in: Öffentl. Gesundheitsdienst 14, 1952-53, S. 414 f.;

Rhdb. (P);

Wi. 1935 (W).

Autor

Manfred Stürzbecher

Empfohlene Zitierweise

, „Frey, Gottfried“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 415-416 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
